

„Bis dass der Tod euch scheidet ...“

Das Eheversprechen

Liebe (Sie)/lieber (Er)!

Im Vertrauen, dass Gott mit uns geht,
komme ich mit dir auf den Weg,
als dein Mann/deine Frau.

Ich sage ja zu dir in guten Zeiten
und auch in Zeiten, wo der Weg steil ist
und uns die Hoffnung fehlt.

Wenn du traurig bist, werde ich dich trösten.
Wenn dir Unrecht widerfährt,
so werde ich für dich kämpfen.

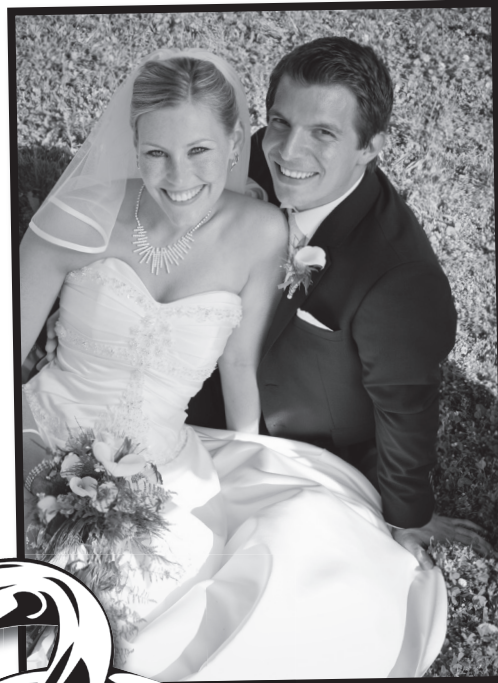
Wenn dein Leben auf dieser Welt endet,
so wird mein Herz
dich auf deinem Weg begleiten.

Ich will dich lieben, achten und ehren
und dir stets die Treue halten.

Denn du bist mein Glück,
meine Liebe, mein Leben.

Trag diesen Ring als Zeichen
unserer Liebe und Treue.

Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen
Geistes.
Amen.



Wusstest du ...?

In Deutschland gibt es jährlich ca. 380.000 Eheschließungen. Ca. 190.000 Ehen werden jährlich geschieden.* Zum Vergleich: 1950 waren es noch rund 750.000 Eheschließungen und ca. 135.000 Scheidungen. Das durchschnittliche Heiratsalter liegt bei Männern bei ca. 33 Jahren und bei den Frauen bei ca. 30 Jahren. Die Ehe zwischen Mann und Frau ist weltweit die am meisten verbreitete Form der Partnerschaft zwischen zwei Menschen.

* Quelle: Statistisches Bundesamt, Jg 2005-2009

Denke über die folgenden Fragen nach, und schreibe deine Meinung dazu auf:

Warum treffen zwei Menschen die Entscheidung zu heiraten?

Was gehört zu einem Leben zu zweit in der Ehe?

Warum werden so viele Ehen wieder geschieden?

Lexikon: Hochzeitsnacht

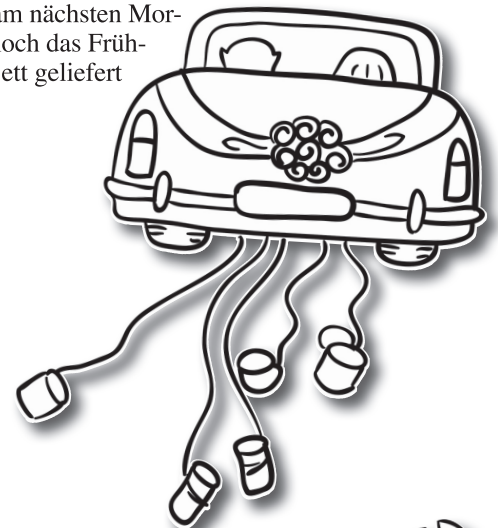
Früher kam der Hochzeitsnacht eine ganz besondere Bedeutung zu, und sie zählte zu dem eigentlichen Höhepunkt einer Hochzeit. Denn zu diesem Zeitpunkt durfte das erste Mal geschlechtlicher Verkehr stattfinden, die Hochzeit somit vollzogen werden.

Heute liegt es ganz und gar am Paar, wie diese Nacht gestaltet wird, und nicht zuletzt sind die Gäste auch daran beteiligt. Denn nicht selten denken sich Freunde und Bekannte allerlei Schabernack aus, um das Hochzeitspaar von dem eigentlichen Sinn der Hochzeitsnacht abzuhalten.

In den meisten Fällen ist die Hochzeitsnacht so wie jede

andere Nacht auch, gerade wenn man bedenkt, dass das Brautpaar einen sehr anstrengenden Tag hinter sich hat. Viele Paare wollen aber auch auf diese Intimität an diesem besonderen Tag nicht verzichten.

Um den Ideen der Freunde zu entgehen, empfiehlt es sich, den Ort der Hochzeitsnacht geheim zu halten. Viele Hotels bieten eine sog. „Honeymoon-Suite“ an, die dann sehr romantisch eingerichtet ist und wo das Brautpaar am nächsten Morgen sogar noch das Frühstück ans Bett geliefert bekommt.



JUST MARRIED



Mann und Frau

Information:

Zum Miteinander in der Ehe gehört auch die SEXUALITÄT (= _____).

Dieser Begriff bezeichnet alle Verhaltensweisen, Gefühle und Handlungen, die mit dem eigenen Geschlecht

(_____/_____) zu tun haben. Sie sind beim Menschen nicht einfach nur triebgesteuert (wie bei den Tieren), sondern gründen auf Willensentscheidungen.

Die Geschlechtsorgane spielen im Sexualleben eine wichtige Rolle, allerdings sind Berührung, Zärtlichkeit und Nähe, Stimmelage und Blickkontakt sowie Händehalten und Umarmung genauso »Mitgestalter« des geschlechtlichen Miteinanders zwischen

zwei Partnern. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von INTIMITÄT, d.h. von einem sehr persönlichen und privaten Miteinander in tiefster Vertrautheit, das niemand anderes etwas angeht. Eine Verletzung dieser Intimität kann das Seelenleben eines Menschen empfindlich stören und beeinträchtigen. Der Höhepunkt körperlicher Intimität äußert sich im GESCHLECHTS-VERKEHR, der körperlichen Vereinigung von Mann und Frau.



Umfrage

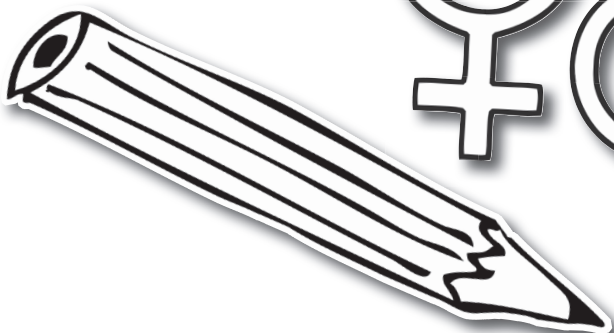
anonym!

Wie hoch schätzt du dein Bedürfnis ein, mehr über das Thema Sexualität zu erfahren?

- | | |
|---|-------------------------------|
| <input type="radio"/> eher sehr niedrig | <input type="radio"/> niedrig |
| <input type="radio"/> normal | <input type="radio"/> hoch |
| <input type="radio"/> eher sehr hoch | |

Wo würdest du dich vorrangig darüber informieren? (Lege eine Reihenfolge fest - 1, 2, 3. usw.)

- | | |
|--|-------------------------------|
| <input type="radio"/> Eltern | <input type="radio"/> Freunde |
| <input type="radio"/> Zeitschriften (z.B. Bravo) | |
| <input type="radio"/> Internet | <input type="radio"/> Lehrer |
| <input type="radio"/> Mitarbeiter | <input type="radio"/> Bücher |
| <input type="radio"/> pornografische Filme/Bilder | |
| <input type="radio"/> will ich dem Zufall überlassen | |



Der Ursprung der Sexualität



Als Gott den Menschen schuf, hat er dabei auch die Möglichkeit zur sexuellen Vereinigung eingeplant. Lies die folgenden Texte aus der Bibel und beantworte dazu die Fragen:

1. 1. Mose 1, 27-28a

„Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan.“

Welchen Auftrag verbindet Gott mit der Sexualität des Menschen?

2. 1. Mose 2, 18

„Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.“

Worauf ist der Mensch von seinem Wesen her angelegt?

3. 1. Mose 2, 21-25

„Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen. Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden. Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.“

Wie erschuf Gott die Frau? (Vers 21)

Worauf kam es ihm dabei an? (Vers 23)

Was markiert den Beginn einer Partnerschaft von Mann und Frau? (Vers 24a)

Worin äußert sich das sexuelle Miteinander zwischen Mann und Frau? (Vers 24b-25)

4. Epheser 5, 25-29

„Ihr Männer, liebt eure Frauen!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde.“

Womit vergleicht Paulus das eheliche Verhältnis von Mann und Frau?

Nenne einige Begriffe, die dieses Verhältnis beschreiben!

Wie hoch schätzt Gott die von ihm gestiftete Verbindung von Mann und Frau deiner Meinung nach ein?

☐ gering

☐ durchschnittlich

☐ hoch

☐ sehr hoch

Die Ehe

der von Gott vorgesehene Bereich für sexuelle Betätigung

Für die Beziehung zwischen Mann und Frau hat Gott den Rahmen der Ehe gesetzt und von Anfang an die Grundsätze dafür festgelegt (1. Mose 2,24a):

Unterstreiche im Bibeltext jeweils die entscheidenden Aussagen!

1

Gott stellt die Ehe unter Schutz: 2. Mose 20,14-17

„Du sollst nicht ehebrechen. ... Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört.“

2

Im mosaischen Gesetz verbietet Gott andere Arten von sexueller Betätigung oder Beziehung:

3. Mose 20,10-17

„Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden. Und wenn ein Mann bei der Frau seines Vaters liegt; er hat die Blöße seines Vaters aufgedeckt, beide müssen getötet werden; ihr Blut ist auf ihnen. Und wenn ein Mann bei seiner Schwiegertochter liegt, müssen beide getötet werden. Sie haben eine schändliche Befleckung verübt; ihr Blut ist auf ihnen. Und wenn ein Mann bei einem Mann liegt, wie man bei einer Frau liegt, dann haben beide einen Gräuel verübt. Sie müssen getötet werden; ihr Blut ist auf ihnen.“

Und wenn ein Mann eine Frau nimmt und ihre Mutter, das ist eine Schandtät; man soll ihn und sie mit Feuer verbrennen, damit keine Schandtät in eurer Mitte sei. Und wenn ein Mann bei einem Vieh liegt, soll er unbedingt getötet werden, und das Vieh sollt ihr umbringen. Und wenn eine Frau sich irgendeinem Vieh nähert, damit es sie begatte, dann sollst du die Frau und das Vieh umbringen. Sie müssen getötet werden; ihr Blut ist auf ihnen. Und wenn ein Mann seine Schwester nimmt, die Tochter seines Vaters oder die Tochter seiner Mutter, und er sieht ihre Blöße; und sie sieht seine Blöße: das ist eine Schande, und sie sollen ausgerottet werden vor den Augen der Kinder ihres Volkes. Er hat die Blöße seiner Schwester aufgedeckt, er soll seine Schuld tragen.“

4

Der Apostel Paulus lehrt in seinen Brief im Neuen Testament dem entsprechend:

1. Korinther 7,10-11

„Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht vom Mann scheiden lassen soll – wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann – und dass ein Mann seine Frau nicht entlasse.“



Die oben stehenden Texte bestätigen die hohe Wertschätzung, die Gott der Ehe gibt.

3

Gott hält am Ideal einer lebenslangen Verbindung von Mann und Frau fest: Maleachi 2,14-16

„... weil der HERR Zeuge gewesen ist zwischen dir und der Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast, wo sie doch deine Gefährtin ist und die Frau deines Bundes. Und hat er sie nicht zu Einem gemacht? Zu einem Fleisch, in dem Geist ist. Und was erstrebt das Eine? Nachkommenschaft von Gott. So hütet euch bei eurem Leben! Und an der Frau deiner Jugend handle nicht treulos! Denn ich hasse Scheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, ebenso wie wenn man sein Gewand mit Unrecht bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen. So hütet euch bei eurem Leben und handelt nicht treulos!“

Überlege: Wie kann man dieser hohen Wertschätzung gerecht werden?

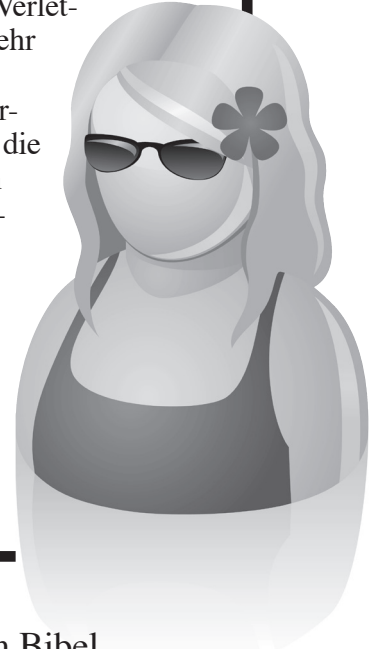
Sexualität und Sünde

Zur Einführung

Wie alle Bereiche menschlichen Lebens steht auch die menschliche Sexualität in Zusammenhang mit Sünde, d.h. einer Zielverfehlung, die mehr oder weniger weitreichende Konsequenzen hat. Durch ein Aufbrechen des von Gott gesetzten Rahmens (etwa durch Ehebruch) können tiefste Verletzungen entstehen, die oft ein ganzes Leben lang nicht mehr überwunden werden.

Sexuelle Freizügigkeit betreibt letztlich genauso ein Zerstörungswerk an menschlichen Seelen, weil sie oftmals die eigentliche von Gott gewollte tiefe Beziehung zwischen beiden Partnern geringschätzt oder ignoriert und das Gegenüber zu einem Lustobjekt erniedrigt.

Sünde zerstört, und deshalb muss auch vor sexuellen Sünden gewarnt werden. Dies sollte aber nicht zur Verneinung jeglicher Sexualität überhaupt führen. Auch sollte Sexualität nicht tabuisiert werden. Vielmehr muss der Umgang zunächst mit der eigenen Sexualität im Spiegel biblischer Aussagen und göttlicher Absichten betrachtet und gegebenenfalls korrigiert werden.



Die Bibel verschweigt sexuelle Sünden nicht. Lies die angegebenen Bibeltexte und nenne die sexuellen Sünden, über die jeweils berichtet wird:

① 1. Mose 39,7-8

② 2. Samuel 11,2-5

③ 2. Samuel 13,1-19

Welche sexuellen Sünden kennst du noch?

„Du fühlst dich wie eine Cola-Dose: aufgerissen, leergetrunken und weggeworfen.“



Auf welche der o. a. biblischen Geschichten trifft folgender Ausspruch über negativ erlebte Sexualität am ehesten zu? (Zahl eintragen)



Merke: Nicht die _____ als solche ist Sünde, sondern ihre Betätigung außerhalb des von _____ gesetzten Rahmens!

Auch für sexuelle Sünden gibt es **VERGEBUNG**. Lies 1. Johannes 1,8-10 und Sprüche 28,13. Schreibe auf, wie man Vergebung erhält.

Psalm 32 beschreibt die Erfahrungen eines Menschen, der Vergebung erlangt hat. Dieses Beispiel kann dir vielleicht helfen, Vergebung anzunehmen.



Zum Umgang mit der Sexualität (1)

Im Zuge der sog. sexuellen Revolution in den späten 60er Jahren des 20. Jahrhunderts ist das Thema Sexualität viel stärker in der Öffentlichkeit gegenwärtig geworden. Das Internet hat das Informationsangebot noch einmal erheblich vervielfältigt und den Zugriff darauf erleichtert. Das beinhaltet auch Gefahren, denn dadurch werden Kinder und junge Leute immer früher mit diesem Thema konfrontiert. Was man dort alles zu sehen bekommt, kann auch großen Schaden anrichten.

Oft entsteht so ein Erwartungs- und Handlungsdruck, der von der Entwicklung der Persönlichkeit her noch gar nicht angebracht ist. Andererseits ist es sinnvoll, sich zu informieren. Wie kann man das alles richtig steuern und auch den Umgang mit der eigenen Sexualität unter Kontrolle halten?



Lies folgende Bibeltexte und beantworte dazu die Fragen:

1. Mose 3,7.21

„Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.“

Auf welche Weise ist der Intimbereich des Menschen geschützt, und wie kann er vor unrechtmäßigem Zugriff bewahrt werden?

1. Timotheus 2,9

„... ebenso, dass auch die Frauen sich in anständiger Haltung mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit schmücken, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarer Kleidung“

1. Petrus 3,3-4

„Euer Schmuck sei nicht der äußerliche durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern, sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr köstlich ist.“

Welche Sinn könnten die hier gegebenen Empfehlungen haben?

2. Petrus 2,14

„Sie haben Augen voller Begier nach einer Ehebrecherin und lassen von der Sünde nicht ab, indem sie ungesesselte Seelen anlocken; sie haben ein in der Habsucht geübtes Herz, Kinder des Fluches.“

Matthäus 5,28

„Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.“

1. Johannes 2,16

„Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.“

Wo liegt der Ausgangspunkt für sexuelles Begehren?

1. Korinther 6,18.20b

„Flieht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch begehen mag, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen den eigenen Leib. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!“

Wem schadet man in erster Linie durch unerlaubte sexuelle Betätigung?

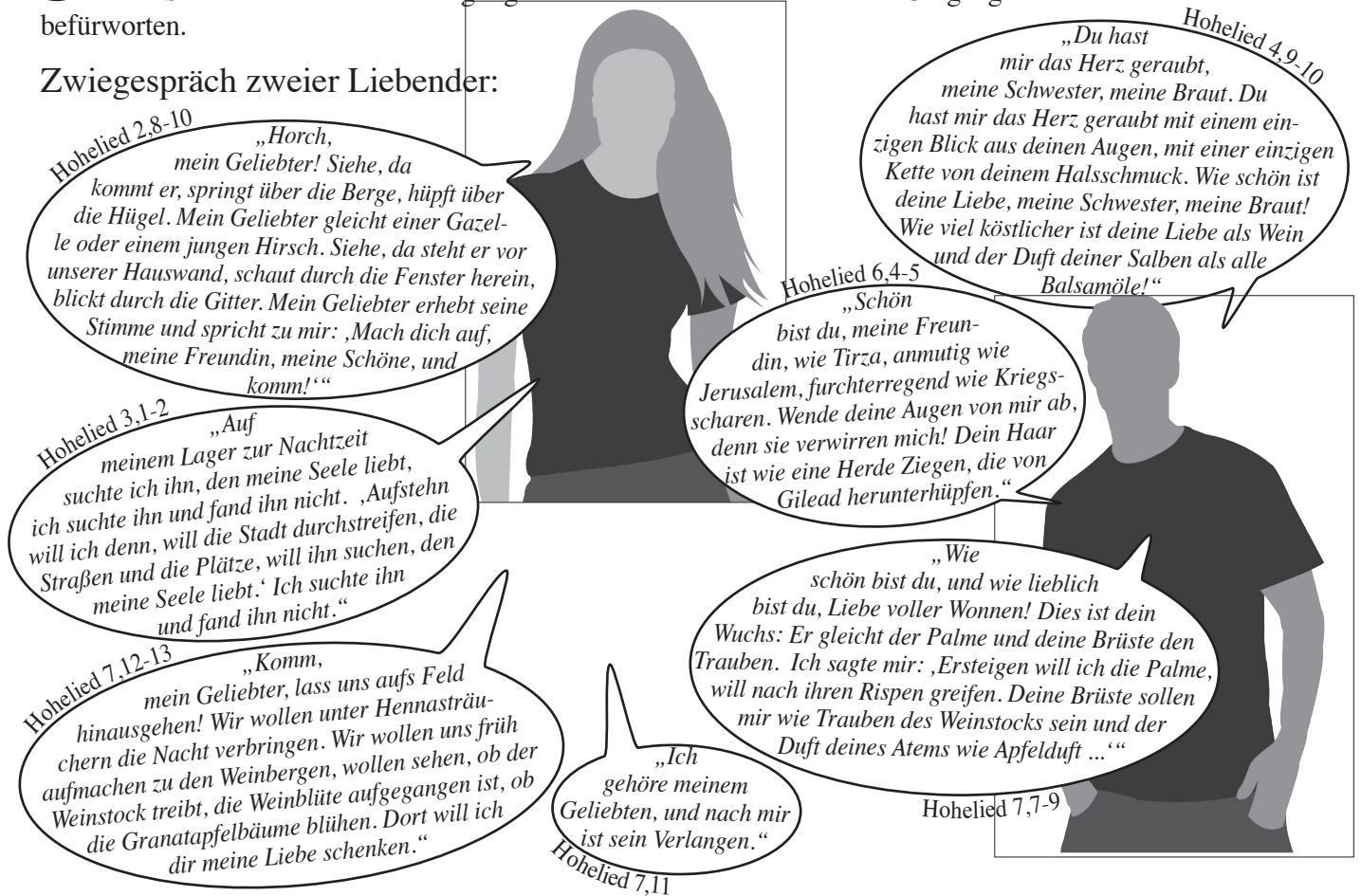
Merke: Die heute weithin als völlig selbstverständlich dargestellte und von vielen praktizierte Freizügigkeit in unserer Gesellschaft entspricht nicht dem, was Gott für das Miteinander von Mann und Frau geplant hat.

Was bedeutet die Aufforderung in Vers 20 für die eigene Sexualität?

Zum Umgang mit der Sexualität (2)

Sexualität ist eine Gabe Gottes, des Schöpfers, an den Menschen. Deshalb findet man in der Bibel auch Texte, die die Schönheit sexueller Zuneigung herausstellen bzw. den sexuellen Umgang miteinander in der Ehe befürworten.

Zwiesgespräch zweier Liebender:



H heute würde man sich natürlich anders ausdrücken, aber auch diese Texte zeigen, wie schön das Miteinander der Liebe zwischen Mann und Frau sein kann. Im Hohelied finden sich noch manche Aussagen über die Liebe, eine davon nennt einen sehr wichtigen Grundsatz:

„Weckt nicht, stört nicht auf die Liebe, bevor es ihr selber gefällt!“

Hohelied 2,7; 3,5

Welchen Schluss kann man aus dieser Bitte oder Empfehlung ziehen?

Sexualität ist etwas Besonderes, das du hüten und bewahren solltest – nämlich für den Partner, den Gott dir schenken möchte. Jemand hat das einmal folgendermaßen ausgedrückt:

• Lerne **WARTEN**,
um **REIF** zu sein! => _____

• Lerne **SAMMELN**,
um **REICH** zu sein! => _____

• Lerne dich zu **BEHERRSCHEN**,
um **FREI** zu sein! => _____

GEDULD
DISZIPLIN
AUFMERKSAMKEIT

Überlege: Wie kannst du diese Ratschläge umsetzen?

Und wenn man Single bleibt?



Nicht jeder findet einen Partner fürs Leben, oder er muss u. U. viele Jahre darauf warten. (Siehe die Angaben auf *AB 22.01.pdf* zum aktuellen Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Heirat.)

Was dann? Darf Sexualität auch im Leben eines Singles eine Rolle spielen?

Ein Beispiel

Der Apostel Paulus äußerte sich im 1. Korintherbrief, Kapitel 7, zu diesem „Problem“. Er selbst war „Single“, weil er wegen seines Auftrags von Gott, den Völkern der Erde das Evangelium zu verkünden, auf einen Partner und eine Heirat verzichtet hatte. So konnte er unbeschwert reisen, braucht nur für den eigenen Unterhalt zu sorgen und konnte sich darüber hinaus ganz der Arbeit für Gott widmen.

Lies die abgedruckten Bibeltexte und beantworte die Fragen dazu!

1. Korinther 7,17

„Doch wie der Herr einem jeden zugeteilt hat, wie Gott einen jeden berufen hat, so wandle er; und so verordne ich es in allen Gemeinden.“

Wonach soll sich JEDER Christ in erster Linie richten?

1. Korinther 7,32-34

„Ich will aber, dass ihr ohne Sorge seid. Der Unverheiratete ist für die Sache des Herrn besorgt, wie er dem Herrn gefallen möge; der Verheiratete aber ist um die Dinge der Welt besorgt, wie er der Frau gefallen möge, und so ist er geteilt. Die unverheiratete Frau und die Jungfrau ist für die Sache des Herrn besorgt, damit sie heilig sei an Leib und Geist; die Verheiratete aber ist für die Sache der Welt besorgt, wie sie dem Mann gefallen möge.“

Welches Handicap sieht Paulus für den, der heiratet?

1. Korinther 7,26-27

„Ich meine nun, dass dies um der gegenwärtigen Not willen gut ist, dass es für einen Menschen gut ist, so zu sein. Bist du an eine Frau gebunden, so suche nicht los zu werden; bist du frei von einer Frau, so suche keine Frau!“

Was veranlasste Paulus außerdem zu der Empfehlung, ledig zu bleiben?

1. Korinther 7,37-38

„Wer aber im Herzen feststeht und keine Not, sondern Macht hat über seinen eigenen Willen und dies in seinem Herzen beschlossen hat, seine Jungfrau zu bewahren, der handelt gut. Also, wer seine Jungfrau heiratet, handelt gut, und wer sie nicht heiratet, wird besser handeln.“

Welche Voraussetzungen nennt Paulus, um als Christ Single sein zu können?

Beachte: Das Beispiel von Paulus ist nicht der Regelfall, sondern bezeichnet eher die Ausnahme. Trotzdem zeigt es Grundsätze, die von einem Christen für die Zeit, bis man einen Partner gefunden hat, beachtet werden sollten.

Standhaft bleiben

in der Versuchung - das Beispiel Josefs



Lies die Josef-Geschichte aus 1. Mose 39,1-20

Und Josef war nach Ägypten hinabgeführt worden. Und Potifar, ein Kämmerer des Pharao, der Oberste der Leibwächter, ein Ägypter, kaufte ihn aus der Hand der Ismaeliter, die ihn dorthin hinabgeführt hatten. 2 Der HERR aber war mit Josef, und er war ein Mann, dem alles gelang; und er blieb im Haus seines ägyptischen Herrn. 3 Als nun sein Herr sah, dass der HERR mit ihm war und dass der HERR alles, was er tat, in seiner Hand gelingen ließ, 4 da fand Josef Gunst in seinen Augen, und er bediente ihn persönlich. Und er bestellte ihn über sein Haus, und alles, was er besaß, gab er in seine Hand. 5 Und es geschah, seitdem er ihn über sein Haus bestellt hatte und über alles, was er besaß, da segnete der HERR das Haus des Ägypters um Josefs willen; und der Segen des HERRN war auf allem, was er hatte, im Haus und auf dem Feld. 6 Und er überließ alles, was er hatte, der Hand Josefs und kümmerte sich bei ihm um gar nichts, außer um das Brot, das er aß. Josef aber war schön von Gestalt und schön von Aussehen. 7 Und es geschah nach diesen Dingen, da warf die Frau seines Herrn ihre Augen auf Josef und sagte: Liege bei mir! 8 Er aber weigerte sich und sagte zu der Frau seines

Herrn: Siehe, mein Herr kümmert sich um nichts bei mir im Haus; und alles, was er besitzt, hat er in meine Hand gegeben. 9 Er selbst ist in diesem Haus nicht größer als ich, und er hat mir gar nichts vorenthalten als nur dich, weil du seine Frau bist. Wie sollte ich dieses große Unrecht tun und gegen Gott sündigen? 10 Und es geschah, obwohl sie Tag für Tag auf Josef einredete, hörte er nicht auf sie, bei ihr zu liegen, mit ihr zusammen zu sein. 11 Da geschah es an einem solchen Tag, dass er ins Haus kam, um sein Geschäft zu besorgen, als gerade kein Mensch von den Leuten des Hauses dort im Haus war, 12 da ergriff sie ihn bei seinem Gewand und sagte: Liege bei mir! Er aber ließ sein Gewand in ihrer Hand, floh und lief hinaus. 13 Und es geschah, als sie sah, dass er sein Gewand in ihrer Hand gelassen hatte und hinausgeflohen war, 14 da rief sie die Leute ihres Hauses und sagte zu ihnen: Seht, er hat uns einen hebräischen Mann hergebracht, Mutwillen mit uns zu treiben. Er ist zu mir gekommen, um bei mir zu liegen, aber ich habe mit lauter Stimme gerufen. 15 Und es geschah, als er hörte, dass ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Gewand neben mir und floh und lief hinaus. 16 Und sie ließ sein Gewand neben sich liegen, bis sein Herr nach Hause kam. 17 Da redete sie zu ihm mit denselben Worten: Der hebräische Sklave, den du uns hergebracht hast, ist zu mir gekommen, um Mutwillen mit mir zu treiben; 18 und es geschah, als ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Gewand neben mir und floh hinaus. 19 Und es geschah, als sein Herr die Worte seiner Frau hörte, die sie zu ihm redete, indem sie sagte: Nach diesen Worten hat mir dein Sklave getan; da entbrannte sein Zorn. 20 Und Josefs Herr nahm ihn und legte ihn ins Gefängnis, an den Ort, wo die Gefangenen des Königs gefangen lagen; und er war dort im Gefängnis.

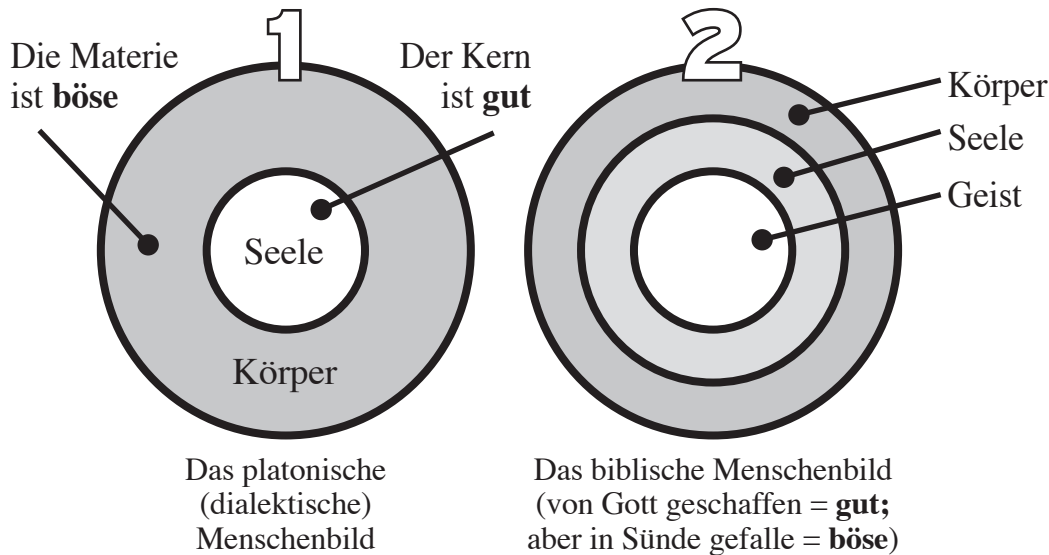
1. Wie hat Joseph sich in dieser Situation verhalten? Was hat sein Verhalten maßgeblich beeinflusst? (Siehe Verse 8-10.12)

2. Stell dir vor, du wärst mit Josef befreundet. Er berichtet dir von seinem Problem. Er sucht Hilfe: „Wie soll ich mich verhalten? Täglich kommt die Frau und will was von mir. Ich soll mit ihr schlafen.“ Schreibe einen Brief an Josef und gebe ihm Tipps:

- (1) aus Sicht der »Aufklärer« heute
- (2) aus biblischer Sicht

Menschsein und Sexualität

Die Bibel spricht nicht von Leib und Seele als von Gefäß und Inhalt, sondern sie macht deutlich, dass der Mensch eine Einheit ist. Sie zeichnet ein psychosomatisches Menschenbild (soma = der Körper; psyche = die Seele).

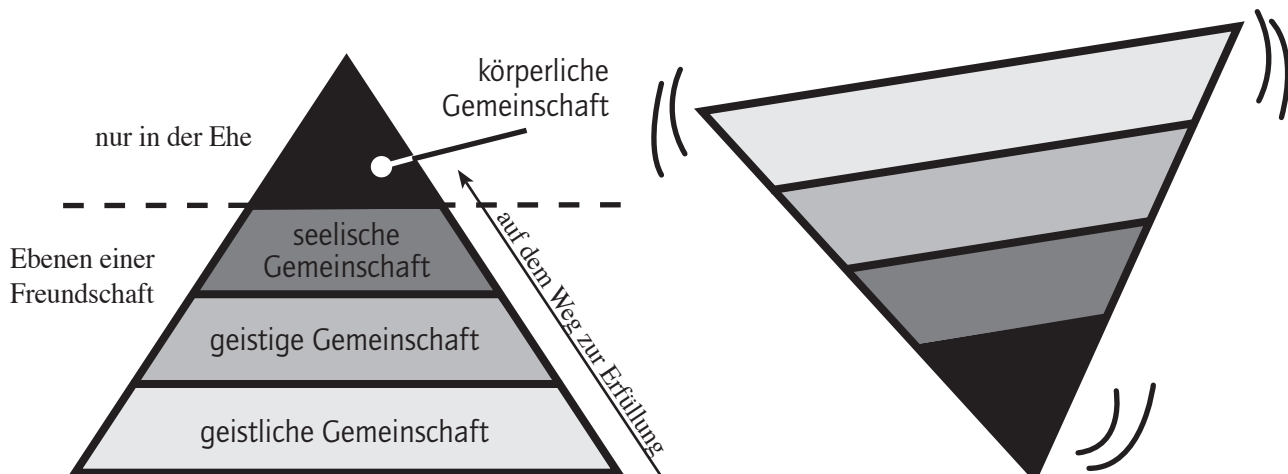


In 1. Mose 2,7 heißt es: „Der Mensch wurde eine lebendige Seele“ und nicht etwa „beinhaltet eine lebendige Seele“. Daraus folgt: Man kann Sexualität nie isoliert betrachten und auch nicht ohne das Zusammenspiel von Leib, Geist und Seele praktizieren.

Gott schuf uns als Gemeinschaftswesen. Gemeinschaft kommt auf verschiedenen Ebenen zum Ausdruck. Und keine Ebene steht losgelöst für sich.

Am Bild einer Pyramide kann man die vier Ebenen deutlich machen:

- geistliche Gemeinschaft (die tragfähigste Basis von Gemeinschaft, weil Gott im Bund ist)
- geistige Gemeinschaft (die normale zwischenmenschliche Ebene des geistigen Austauschs)
- seelische Gemeinschaft (die gefühlsmäßige innere Verbundenheit)
- körperliche Gemeinschaft (der Ehe vorbehalten - Erfüllung)



Merke: Die sexuelle Gemeinschaft zwischen Mann und Frau setzt eine tiefe zwischenmenschliche Beziehung voraus. Die Ehe ist der entsprechende Schutzraum für diese Gemeinschaft.

Leider wird die Pyramide heute oft auf den Kopf gestellt. Man will erst testen, ob man im geschlechtlichen Bereich zueinander passt. Damit steht eine Beziehung auf ganz wackeligen Füßen. Es fehlt jedes Fundament. Man braucht sich nicht wundern, dass solche Beziehungen nicht lange halten.